





FINDE DAS EINHORN IN DIR

WIE DU DEIN LEBEN
ZUM FUNKELN BRINGST

Text von Joanna Gray

Illustrationen von Carolyn Suzuki

Aus dem Englischen von Claudia Seele-Nyima



Vorwort	6
Einleitung	11

SEI ...

MAGISCH	14	EINE CHIMÄRE	78
FABELHAFT	28	VERSPIELT	90
GEHEIMNISVOLL	42	WILD	102
STARK	54	UNSCHULDIG	114
ANMUTIG	68	VOLLER LEBEN	128

VORWORT

Als kleine Mädchen spielten wir miteinander unter den Zweigen eines Fliederbuschs. Meine Cousine und ich standen uns sehr nahe. Wir kreierte Parfum aus Rosenblättern, sangen ununterbrochen und schufen uns eine Fantasiewelt, in die wir Sommer für Sommer zurückkehrten.

Wir bauten uns unseren Feenköniginnenpalast im Garten des Landhäuschens unserer Großeltern, wo am Rand der Wiese der verwilderte Fliederbusch wuchs. Die gestampfte Erde darunter bildete den Palastboden, und die Äste hingen niedrig genug, um an ihnen Blechtassen festzubinden. Wir brachten uns Proviant mit und picknickten im Schneidersitz in unserem Palast.

Eines Sommernachmittags, als das Tageslicht allmählich verblasste, beschlossen wir, dass es uns nicht mehr genügte, Feenköniginnen in unserem eigenen Fliederpalast zu sein. Wir wollten einen Spielgefährten haben. Wir wollten etwas, um das wir uns kümmern konnten, etwas, das unser Abenteuer in unserem eigenen Paradies noch aufregender machte. Flüsternd sprachen wir die Herzenswünsche vieler kleiner Mädchen aus: ein Kätzchen. Eine Gans, die Schoko-Eier legte. Rapunzel.






Es war meine Cousine, die das Einhorn heraufbeschwor. Ich höre noch heute ihr Flüstern. Schon das Wort war magisch: »Einhorn« – leise zwischen duftenden Blüten getuschelt.

Ein kurzer Blick des Einverständnisses, und schon war in jener Abenddämmerung alles anders. Wir erhoben uns einfach, hielten uns an den Händen und schlossen die Augen. Gemeinsam »Einhorn« zu sagen genügte. Als wir die Augen öffneten, erblickten wir es. Zitternd stand es in der Ecke. Das Einhorn war klein, vielleicht so hoch wie ein großer Hund. Inmitten herabhängender Blüten reichte sein perlmuttartiges Horn fast bis zur Decke unserer Feenlaube. Sein Fell war so weiß, dass wir beide uns geblendet fühlten und die Hände vor die Augen hielten. Dann hockten wir uns hin und neigten uns dem wunderschönen Geschöpf zu. Staunen breitete sich unter dem Fliederbusch aus, die Zeit stand still, und wir waren sicher, dass wir uns eine Welt der tiefsten Naturmagie erschlossen hatten. Was dann geschah, bleibt ein Geheimnis zwischen mir, meiner Cousine und unserem Einhorn.

Inzwischen bin ich erwachsen und habe selbst drei Kinder. Ich baue keine Feenpaläste mehr und will auch kein Popstar mehr werden. Doch meine Cousine und ich stehen uns so nah wie eh und je, und wir denken immer wieder gern an unsere idylli-





sche Kindheit zurück, als wir unserer Fantasie freien Lauf lassen konnten.

Und ich rufe immer noch Einhörner herbei.

Für uns Erwachsene, verstrickt in eine Welt harter Arbeit, häuslicher Plackerei und hektischer Betriebsamkeit, ist es lebenswichtig, wieder Zugang zum magischen Geist der Kindheit zu finden. Darum zaubere ich weiterhin das Einhorn herbei.

Wenn ich um mich herum nichts Schönes mehr wahrnehme, rufe ich das Einhorn. Wenn ich das Gefühl habe, dass ich etwas nicht schaffe, rufe ich das Einhorn. Wenn ich mich allein und hilflos fühle, rufe ich das Einhorn. Seine Schönheit, seine Unschuld und seine fantastischen Eigenschaften helfen mir, mich zu fokussieren und wieder »herunterzukommen«.

Ich hoffe, dieses kleine Buch vermittelt auch dir die magische Inspiration des Einhorns. Schließ die Augen und tritt ein in die zauberhafte Welt der Einhörner. Lass sie an deiner Seite gehen, mitten durch die Herausforderungen des Lebens. Lerne aus ihrer Anmut und ihrem Glanz, und wie du *das Einhorn in dir finden* kannst.

Joanna Gray




EINLEITUNG

Vielleicht glaubst du, Einhörner seien erst vorgestern auf die Bühne galoppiert? Das wäre durchaus verzeihlich, denn ob Muffins, Kaffeetassen oder Buntstifte: Einhörner überziehen einfach alles mit ihrem Funkeln und Glitzern und mit ihrem Regenbogen. Das ist jedoch keine vorübergehende Marketing-Masche. Schon seit Jahrtausenden beflügeln Einhörner die menschliche Vorstellungskraft!

Der gegenwärtige Run auf alles, was mit Einhörnern zu tun hat, ist nichts Neues – bereits im Mittelalter löste das Einhorn einen ähnlichen Boom aus: Modetrend-Mitläufer traten in einen Wettstreit um den neuesten Einhornteppich, während Päpste und Monarchen der Tudor-Zeit Millionen Euro – beziehungsweise eine Summe, die damals Millionen Euro entsprach – für den Kauf seines Horns ausgaben. Quacksalber des 18. Jahrhunderts gingen mit zermahlene Hörnern als Allheilmittel gegen Krankheiten und Zipperlein hausieren, und Entdecker der Viktorianischen Epoche machten sich auf, um echte, lebendige Einhörner zu finden.

Die Beschäftigung mit Einhörnern ist so alt wie die Zeit. Der erste Bericht stammt von dem griechischen Arzt Ktesias von



Knidos – er schrieb über Einhörner, die im 5. Jahrhundert v. Chr. in Indien herumtollten.

Und er ist nicht der einzige Gelehrte, der sich von dem exquisiten Pferd mit Horn verzaubern ließ. Auch Koryphäen wie Aristoteles, Julius Cäsar und Leonardo da Vinci haben über Einhörner geschrieben und ihren Lebensraum, ihren Körperbau und ihr Temperament untersucht.

Rationalisten und Pedanten bestehen möglicherweise darauf, dass diese großen Männer in Wirklichkeit Nashörner beobachteten – oder das Profil von Steinböcken – und dass das Einhorn als real lebendes Tier unmöglich existieren könne. Wir sagen natürlich »Ach was, Humbug!« zu ihnen, doch abgesehen davon besteht kein Zweifel daran, dass es das Einhorn als feste Größe der menschlichen Vorstellungskraft tatsächlich gibt.

Seine Existenz in Mythos, Legende und Folklore hat große Kunst inspiriert. Welches andere legendäre Wesen findet sich schon auf Renaissancegemälden, in Shakespeares Theaterstücken und auf dem königlichen Wappen des Vereinigten Königreichs?

Während sich seine Form im Laufe der Zeit verändert hat, sodass es von einem passablen Schoßhündchen zur Größe eines massigen Elefanten angewachsen ist, sind die grund-

legenden Eigenschaften des Einhorns jedoch konstant geblieben.

Chroniken erzählen faszinierende Geschichten über das Einhorn: Es reinigt Wasser, setzt in Kämpfen zur Verteidigung seines Nachwuchses das Horn ein und liegt auf dem Schoß junger Frauen. Demnach ist das Einhorn ein einzigartig sanftes Geschöpf, das zwar stark ist, diese Stärke aber ausschließlich für das Gute einsetzen will.

Taucht man in die Kulturgeschichte des Einhorns ein, dann kristallisieren sich zehn Attribute des Einhorns heraus, die dort immer wieder auftauchen. Das vorliegende kleine Buch, das jüngste in einer langen Geschichte von Liebesbriefen an das Einhorn, bietet den Leserinnen und Lesern diese Einhorncharakteristika so dar, dass sie sich spielerisch damit beschäftigen können. Einhörner sind magisch, fabelhaft, geheimnisvoll, stark, anmutig; sie sind Chimären, verspielt, wild, unschuldig und voller Leben. Dadurch, dass du diese herrlichen Aspekte des Einhorns verstehst und im Alltag anwendest, wird es dir, wie wir hoffen, gelingen, das *Einhorn in dir zu finden*.

Verschwenderisches Funkeln und Glitzern sind dabei ebenfalls angesagt!





**SEI ...
MAGISCH**



Joanna Gray, Carolyn Suzuki

Finde das Einhorn in dir

Wie du dein Leben zum Funkeln bringst

DEUTSCHE ERSTAUSGABE

Gebundenes Buch, Pappband, 144 Seiten, 12,5 x 16,0 cm

ISBN: 978-3-424-63175-3

Kailash

Erscheinungstermin: September 2018

Einhörner sind geheimnisvolle, elegante und scheue Wesen und ein Symbol für strahlende Lebensfreude. Dieses zauberhafte Buch lässt unser Leben glitzern und funkeln. Mit charmanten Tipps, kraftvollen Übungen und inspirierenden Zitaten lernen wir das Einhorn in uns zu lieben und gelangen auf die Regenbogenseite des Lebens. Die Kraft, Anmut und Einzigartigkeit, die uns allen innewohnt, wird neu entfacht. Poliere deine Hufe, schüttele deine glänzende Mähne und sei ganz du selbst!



[Der Titel im Katalog](#)